
E i n l e i t u n g.

Isidor, so hieß der Bauer, hatte ein gewöhnliches Bauerngut, das er mit seinem Weibe, seinen Kindern und ein Paar Dienstbothen bearbeiten konnte. Er war in der Jugend nicht mehr gelehrt worden, als andere seines Standes, mit denen er in der Schule lesen und etwas schreiben gelernt hatte. Fromme Aeltern hatten ihn erzogen, und sein Herz rein von Laster und Bosheit bewahret, so gut sie konnten. Was er später noch mehr lernte, das hatte er sich selbst zu verdanken. An Sonntagen las Isidor am liebsten in der Bibel, und was er nicht verstand, darüber befragte er seinen Pfarrer, oder nahm es ab aus den Predigten und Christenleh-